II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

RAT

RICHTLINIE DES RATES

vom 29. Oktober 1990

über den Transit von Elektrizitätslieferungen über große Netze

(90/547/EWG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 100a,

auf Vorschlag der Kommission ⁽¹⁾,

in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament ⁽²⁾,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialaus-
schusses ⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Es ist angezeigt, Maßnahmen zur schrittweisen Verwirkli-
chung des Binnenmarktes im Zeitraum bis zum 31.
Dezember 1992 zu erlassen. Der Europäische Rat hat
wiederholt die Notwendigkeit der Schaffung eines
einigen Binnenmarktes unterstrichen, so auch der Euro-
päische Rat von Rhodos für den Energiesektor. Die
Verwirklichung des Binnenmarktes, insbesondere auf dem
Elektrizitätssektor, wird die weitere Entwicklung der ene-
giepolitischen Ziele der Gemeinschaft erleichtern.

Die Verwirklichung des einheitlichen Binnenmarktes
erfordert, daß der europäische Energiemarkt besser inte-
griert wird. Die elektrische Energie hat einen wesent-
lichen Anteil an der Energiebilanz der Gemeinschaft.

Die Verwirklichung des Binnenmarktes auf dem Gebiet
der Energie und insbesondere im Elektrizitätsbereich
muß dem Ziel des wirtschaftlichen und sozialen Zusam-
menhalts Rechnung tragen. Dies bedeutet ganz konkret
die Sicherstellung einer optimalen Stromversorgung aller
Bürger in allen Regionen der Gemeinschaft im Hinblick
auf die Verbesserung und Harmonisierung der Lebensbe-

dingungen und Entwicklungsgrundlagen insbesondere in
den am meisten benachteiligten Regionen.

Für die Energiepolitik gilt mehr noch als für alle anderen
Maßnahmen, die zur Vollendung des Binnenmarktes
beitragen, daß sie nicht allein mit Blick auf eine Verrin-
gerung der Kosten und die Ausübung des Wettbewerbs
durchgeführt werden darf, sondern auch der Notwendig-
keit Rechnung tragen muß, die Versorgungssicherheit
und die Verträglichkeit der Energieerzeugungsverfahren
mit der Umwelt zu gewährleisten.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, den beson-
deren Merkmalen des Elektrizitätssektors Rechnung zu
tragen.

Zwischen den großen Hochspannungsnetzen der europä-
ischen Länder besteht ein Austausch von elektrischer
Energie, dessen Umfang von Jahr zu Jahr zunimmt. Der
Betrieb der Verbundnetze gestattet es, sowohl die Versor-
gungssicherheit der Europäischen Gemeinschaft im
Bereich der elektrischen Energie zu erhöhen als auch
zugleich die Kosten dieser Energieform zu senken.

Der Elektrizitätsaustausch zwischen großen Netzen
aufgrund von Verträgen mit einer Mindestdauer von
einem Jahr ist von so großer Bedeutung, daß Aus-
tauschsanträge und ihre Weiterbehandlung der Kommis-
sion regelmäßig bekannt gemacht werden sollten.

Es ist möglich und wünschenswert, den Elektrizitätsaus-
tausch zwischen den großen Netzen zu steigern, ohne die
Sicherheit und die Qualität der Versorgung mit elektri-
scher Energie zu vernachlässigen. Untersuchungen haben
gezeigt, daß eine Zunahme des Elektrizitätsaustauschs
zwischen den großen Netzen geeignet ist, die Investi-
tionskosten und die Brennstoffkosten der Stromgewin-
nung und des Stromtransports bei optimaler Nutzung der
Produktionsmittel und der Infrastrukturen auf ein
Mindestmaß zu senken.

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 8 vom 13. 1. 1990, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 113 vom 7. 5. 1990, S. 91, und Beschluß vom 10.
10. 1990 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht).

⁽³⁾ ABl. Nr. C 75 vom 26. 3. 1990, S. 23.

Einer Zunahme des Elektrizitätsaustauschs zwischen großen Netzen stehen heute noch Hindernisse im Wege. Diese Hindernisse — soweit sie nicht aus dem Stand der Technik und der Auslegung der Netze resultieren — lassen sich abbauen, wenn die Pflicht, den Transit von elektrischem Strom über die großen Netze zu ermöglichen, eingehalten und eine auf die Besonderheiten des Elektrizitätssektors zugeschnittene Einrichtung geschaffen wird, mit der die Einhaltung dieser Pflicht überwacht werden kann.

Diese Pflicht und diese Überwachung erstrecken sich auf denjenigen Transit von Elektrizität, der diesem Austausch von gemeinschaftlichem Interesse entspricht, d. h. auf den Transit über die großen Hochspannungsnetze.

Die Bedingungen der Verträge über den Transit von Elektrizitätslieferungen über große Netze sind zwischen den zuständigen Gesellschaften auszuhandeln, und die Transitbedingungen müssen angemessen sein und dürfen weder direkt noch indirekt Vorschriften enthalten, die gegen die Wettbewerbsregeln der Gemeinschaft verstoßen.

Um den Abschluß von Transitvereinbarungen zu erleichtern, sieht die Kommission die Schaffung eines Schlichtungsverfahrens vor, das auf Antrag einer Partei eingeleitet werden muß, dessen Ergebnis aber rechtlich nicht verbindlich ist.

Es ist notwendig, die den Transit von Elektrizitätslieferungen berührenden Vorschriften der Mitgliedstaaten anzugleichen.

Die Verwirklichung des Binnenmarktes für Elektrizität wird zu einem dynamischen Prozeß einer besseren Integration der nationalen Stromnetze führen; in diesem Kontext werden daher Programme und gezielte Aktionen im Infrastrukturbereich durchzuführen sein, um eine wirksame und sozialpolitisch vorteilhafte Anbindung der Rand- und Inselregionen der Gemeinschaft an das große Verbundnetz zu beschleunigen.

Die Verflechtung der großen europäischen Netze erfolgt in einem geographischen Gebiet, das sich nicht mit den Grenzen der Gemeinschaft deckt. Es ist von offensichtlichem Interesse, in diesem Bereich die Zusammenarbeit mit den Drittländern anzustreben, die am europäischen Netzverbund beteiligt sind —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN :

Artikel 1

Die Mitgliedstaaten erlassen die notwendigen Bestimmungen, damit der Elektrizitätstransit zwischen großen Hochspannungsübertragungsnetzen auf ihrem Hoheitsgebiet unter den in dieser Richtlinie festgelegten Bedingungen begünstigt wird.

Artikel 2

(1) Unbeschadet besonderer zwischen der Gemeinschaft und Drittländern geschlossener Übereinkünfte ist unter Elektrizitätstransit zwischen großen Netzen im

Sinne dieser Richtlinie jede Beförderung von Elektrizität zu verstehen, die folgende Voraussetzungen erfüllt :

- a) Die Beförderung wird von der (den) in jedem einzelnen Mitgliedstaat für ein großes Hochspannungsnetz zuständigen Gesellschaft(en) durchgeführt, das im Gebiet eines Mitgliedstaats gelegen und am Verbund der europäischen Hochspannungsnetze beteiligt ist; Verteilungsnetze sind ausgenommen;
- b) das Erzeugungsnetz bzw. das Endabnahmenetz liegt im Hoheitsgebiet der Gemeinschaft;
- c) bei dieser Beförderung wird mindestens eine innergemeinschaftliche Grenze überschritten.

(2) Die Bestimmungen dieser Richtlinie gelten für die großen Hochspannungsübertragungsnetze und die in den Mitgliedstaaten dafür zuständigen Gesellschaften, deren Verzeichnis im Anhang enthalten ist. Dieses Verzeichnis wird bei Bedarf von der Kommission nach Konsultierung des betreffenden Mitgliedstaats im Rahmen der Ziele dieser Richtlinie und insbesondere unter Berücksichtigung von Absatz 1 Buchstabe a) auf den neuesten Stand gebracht.

Artikel 3

(1) Die Verträge über den Elektrizitätstransit zwischen großen Netzen werden zwischen den Gesellschaften, die für die beteiligten Netze sowie für die Qualität der Lieferungen verantwortlich sind, ausgehandelt, gegebenenfalls mit den in den Mitgliedstaaten für Ein- und Ausfuhren von Elektrizität verantwortlichen Gesellschaften.

(2) Die Transitbedingungen müssen entsprechend den Bestimmungen des Vertrags für alle betroffenen Parteien nichtdiskriminierend und angemessen sein, dürfen keine mißbräuchlichen Vorschriften oder ungerechtfertigten Beschränkungen enthalten und dürfen die Versorgungssicherheit und die Dienstleistungsqualität nicht gefährden, wobei insbesondere auf die Nutzung der Reservekapazitäten der Erzeugung sowie auf eine möglichst effiziente Auslastung der bestehenden Systeme zu achten ist.

(3) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, damit die ihrer Gerichtsbarkeit unterstehenden, im Anhang aufgeführten Gesellschaften unverzüglich

- der Kommission und den zuständigen nationalen Behörden jeden Antrag auf Transit, dem ein Elektrizitätskaufvertrag mit einer Mindestdauer von einem Jahr zugrunde liegt, mitteilen;
- Verhandlungen über die Bedingungen des beantragten Elektrizitätstransits aufnehmen;
- die Kommission und die zuständigen nationalen Behörden über den Abschluß eines Transitvertrags unterrichten;
- der Kommission und den zuständigen nationalen Behörden die Gründe dafür mitteilen, weshalb die Verhandlungen zwölf Monate nach der Mitteilung des Antrags nicht zum Abschluß eines Vertrages geführt haben.

(4) Jede der betroffenen Gesellschaften kann beantragen, daß die Transitbedingungen einer von der Kommission eingesetzten Schlichtungsstelle unterbreitet werden, in der sie den Vorsitz führt und in der die für die großen Netze der Gemeinschaft verantwortlichen Gesellschaften vertreten sind.

Artikel 4

Erscheint die Begründung für das Ausbleiben einer Einigung über einen beantragten Transit nicht gerechtfertigt oder nicht ausreichend, so leitet die Kommission auf Beschwerde des Antragstellers oder von sich aus die im Gemeinschaftsrecht vorgesehenen Verfahren ein.

Artikel 5

Die Mitgliedstaaten erlassen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie bis

spätestens 1. Juli 1991 nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

Artikel 6

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Luxemburg am 29. Oktober 1990.

Im Namen des Rates

Der Präsident

A. BATTAGLIA

ANHANG

Verzeichnis der Gesellschaften und großen Netze der Gemeinschaft, die unter diese Richtlinie fallen

Staat	Gesellschaft	Netz
Deutschland	Badenwerk AG	} Verbundnetz
	Bayernwerk AG	
	Berliner Kraft und Licht AG (Bewag)	
	Energie-Versorgung Schwaben AG (EVS)	
	Hamburgische Elektrizitätswerke (HEW)	
	Preussen-Elektra AG	
	RWE Energie AG	
	Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG (VEW)	
Belgien	CPTÉ — Société pour la coordination de la production et du transport de l'électricité	Koordinierung des allgemeinen Energieversorgungsnetzes
Dänemark	ELSAM	Netz für die allgemeine Energieversorgung (Jütland)
	ELKRAFT	Netz für die allgemeine Energieversorgung (Seeland)
Spanien	Red Eléctrica de España SA	Netz für die allgemeine Energieversorgung
Frankreich	Électricité de France	Netz für die allgemeine Energieversorgung
Griechenland	Δημόσια Επιχείρηση Ηλεκτρισμού (ΔΕΗ)	Netz für die allgemeine Energieversorgung
Irland	Electricity Supply Board	Netz für die allgemeine Energieversorgung
Italien	ENEL	Netz für die allgemeine Energieversorgung
Luxemburg	CEGEDEL	Netz für die allgemeine Energieversorgung
Niederlande	SEP	Netz für die allgemeine Energieversorgung
Portugal	EDP	Netz für die allgemeine Energieversorgung
Vereinigtes Königreich	National Grid Company	} Hochspannungsnetz
	Scottish Power	
	Scottish Hydro-Electric	
	Northern Ireland Electricity	